

Editorial

Autor(en): **Patzel, Nikola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **73 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

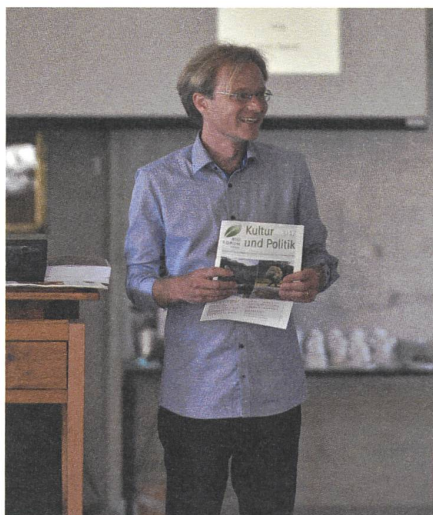
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Liebe Leserinnen und Leser!

Offen gesagt: wir könnten noch mehr Unterstützung Ihrerseits in unserer Redaktionskommission gut brauchen. Viele Themen, über die wir schreiben, kommen durch Menschen in die Redaktionsgespräche, die K+P abonniert haben oder das Bioforum anderweitig kennen. Das ist entscheidend, damit die publizierten Beiträge zu biobäuerlicher Kultur, Agrarpolitik und gesellschaftlichen Diskussionen von Vielseitigkeit statt von Einseitigkeit genährt werden. Zugleich sind alle redaktionell Beteiligten in ihren persönlich-beruflichen sozialen Beziehungen gerne auch mit Blick darauf unterwegs, welche Erfahrungen und Themen hier einen Artikel wert sein könnten. Das Persönliche ist eben auch professionell und umgekehrt!

Pro Heft gibt es eine Vorbereitungssitzung und bei der letzten war Leser Stefan Hotz von einem Bio-Gemischtbetrieb in Esslingen (ZH) persönlich mit dabei. Er hat zugehört, mitgeredet und Beschlüsse durch seine Sicht der Dinge beeinflusst. Würde Sie das auch mal interessieren? Dann melden Sie sich bitte per E-Mail bei der Redaktionsadresse! Ja und dieses E-Mail, das ist neben dem Telefon das wichtigste Kommunikationsmittel im Herstellungsprozess dieser Zeitschrift: die meisten Ideen und Anregungen kommen per E-Post herein.

Reaktionen aus der Leserschaft auf Artikel in K+P oder Veranstaltungen des Bioforums Schweiz sind für uns wichtig. So schrieb uns Benedikt Pestalozzi nach seiner Teilnahme an der Exkursion

zum paysan-boulangier im Jura: «Mich beeindruckte diese Geschichte und ihre ganzheitliche Methode. Was wie ein Werbeslogan einer Bäckerei klingt, ist hier Realität. Es klang fast zu schön, um wahr zu sein, aber Stéphane Rumpf legte (fast) alle Karten auf den Tisch, erklärte seine Anbaumethode, führte seine Maschinen vor und liess uns von seinem Brot degustieren. Seither meide ich konventionelles Brot und viel Gluten und es scheint mir zu nützen, sicher aber nützt es dem Boden. Mehr Handwerk, weniger Industrie und mehr Berufe mit ganzheitlicher Wirtschafts- und Lebensweise würden die Erde menschenverträglicher machen.» Danke für diese positive Einschätzung! Doch auch Widerspruch wäre willkommen.

Landwirtschaft ist angewandte Weltanschauung, und Weltsicht prägt Weltwirtschaft (nicht nur umgekehrt). Doch woher hat man das alles? Gar nicht so einfach, gell, oft einfach unbewusst. Wir arbeiten an bewusst reflektierten Perspektiven. Zwar verzichte ich in diesem Editorial ausnahmsweise auf eine Führung durchs Inhaltsverzeichnis, doch ich darf Ihnen versichern: Auch dieses Ausgabe bietet wieder ein anregendes Spektrum von der Weltbild-Debatte bis zum Schweinemobil! Fordert der eine oder andere Artikel Ihre Skepsis oder Ihren Einspruch heraus?

Mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion

Nikola Pafel

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landwirtschaft. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, zu Gunsten Bioforum Schweiz, 3506 Grosshöchstetten

Euro-Konto: Einzahlungen in Euro erreichen uns seit 2018 auf dem Postkonto in der Schweiz!
IBAN CH97 0900 0000 9162 2121 2, BIC POFICHBEXXX.